

**Anhang zum Amtsblatt des Landkreises Günzburg Nr. 27 vom 5. Juli 1985**

**Verordnung des Landratsamtes Günzburg über das Wasserschutzgebiet in den Märkten Burtenbach und Münsterhausen, Landkreis Günzburg (Grundwassererkundungsgebiet)**

**vom 1. Juli 1985**

**in der Fassung der Verordnung  
vom 8. September 1997 (Festsetzung des Wasserschutzgebietes Burtenbach)**

**sowie der Änderungsverordnung vom 7. November 2001  
(Anpassung Euro)**

Das Landratsamt Günzburg erläßt aufgrund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes - WHG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 (BGBl I, S. 3017), geändert durch Gesetze vom 14. Dezember 1976 (BGBl I S. 3374) und vom 28. März 1980 (BGBl I S. 373), i. V. mit Art. 35 und 75 des Bayerischen Wassergesetzes - BayWG i. d. F. der Bekanntmachung vom 18. September 1981 (GVBl S. 425), folgende

**V e r o r d n u n g :**

**§ 1**

**Allgemeines**

Zur Sicherung der künftigen öffentlichen Wasserversorgung wird in der Gemarkung Burtenbach, Münsterhausen, Kemnat und Hagenried das in § 2 näher beschriebene Schutzgebiet festgesetzt (Grundwassererkundungsgebiet Kennziffer 15.06). Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.

**§ 2**

**Schutzgebiet**

- (1) Das Schutzgebiet besteht aus drei engeren Schutzzonen, einer weiteren Schutzzone.
- (2) Fassungsgebiete werden nicht festgesetzt.
- (3) Die engere Schutzzone „A“ umfaßt die Grundstücke bzw. Teilflächen der Grundstücke Fl.-Nrn. 2884, 2931, 2932, 2933, 2934, 2940, 2941, 2942, 2943 der Gemarkung Burtenbach.  
Die engere Schutzzone „B“ umfaßt die Grundstücke bzw. Teilflächen der Grundstücke Fl.-Nrn. 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3025, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061 der Gemarkung Burtenbach.  
Die engere Schutzzone „C“ umfaßt die Grundstücke bzw. Teilflächen der Grundstücke Fl.-Nrn. 2663, 2973, 2973/1, 2974, 2994, 2995, 3022, 3022/2, 3023, 3024, 3024/2 und 3024/3 Gemarkung Burtenbach, Fl.-Nrn. 2916, 2917, 2931, 2932, 2951 und 2952 Gemarkung Münsterhausen.
- (4) Die weitere Schutzzone umfaßt die Grundstücke Fl.-Nrn. Fl.-Nrn.150, 158, 167, 168, 168/1 und 169 Gemarkung Kemnat, Fl.-Nrn. 2663, 2675, 2884, 2895, 2889, 2900, 2901, 2902, 2903, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2912/2, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2929, 2920, 2922, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931,

2935, 2936, 2936/1, 2937, 2938, 2939, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2966/2, 2967, 2968, 2969, 2970, 2972, 2973, 2973/1, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3000/2, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3022/2, 3023, 3024, 3024/2, 3024/3, 3025, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067 und 3068 Gemarkung Burtenbach, Fl.-Nrn. 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 116, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340 und 2341 Gemarkung Hagenried, Fl.-Nrn. 2752, 2753, 2908, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2939/2, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2944/1, 2945, 2945/1, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2971/1, 2971/2, 2971/3, 2971/4, 2972, 2973 und 2974 Gemarkung Münsterhausen.

- (5) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einen Lageplan im Maßstab 1 : 5.000 eingetragen, der im Landratsamt Günzburg und den Gemeindeverwaltungen Burtenbach und Münsterhausen niedergelegt ist und dort während der Dienststunden eingesehen werden kann. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Verordnung.

Ein Übersichtslageplan, der einen groben Überblick über die Lage des Wasserschutzgebietes geben soll, ist im Anhang II (Anlage 1) mit abgedruckt.

- (6) Veränderungen der Grenzen oder die Bezeichnungen der in den Absätzen 2 bis 4 genannten Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.
- (7) Die engeren Schutzzonen sind, soweit erforderlich, in der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

### § 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
entspricht Zone	II	III
1. <u>Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau</u>		
1.1 Massentierhaltung	v e r b o t e n ausgenommen im Freilandbetrieb	

	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
entspricht Zone	II	III
2. <u>Sonstige Benutzungen</u>		
2.1 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche und Torfstiche. Ausgenommen sind die übliche land- und forstwirtschaftliche Bodenbearbeitung	v e r b o t e n	
3. <u>Lagern, Ablagern, Abfüllen, Umschlagen, Einleiten, Durchleiten und Befördern wassergefährdender, auch radioaktiver Stoffe</u>		
3.1 Abfall einschließlich Klärschlamm zu behandeln, zu lagern oder abzulagern	v e r b o t e n	
3.2 wassergefährdende Stoffe i. S. d. § 19 g Abs. 5 WHG zu lagern, abzufüllen oder umzuschlagen	v e r b o t e n	---
3.3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
3.4 Sickerschächte zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
3.5 Jauchegruben, Behälter für Flüssigmist, Dungstätten, Gärfutterbehälter zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	---
3.6 Trockenaborte zu errichten	v e r b o t e n	
3.7 Abwasser durchzuleiten	v e r b o t e n	---
3.8 Leitungen für wassergefährdende Stoffe i. S. d. § 19 a Abs. 2 WHG zu errichten oder zu betreiben	v e r b o t e n	
3.9 Abwasser einschließlich Kühlwasser zu versenken oder zu versickern	v e r b o t e n	

	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
entspricht Zone	II	III
3.10 Von Straßen- oder Verkehrsflächen abfließendes Wasser zu versenken oder zu versickern	v e r b o t e n	
4. <u>Bergbau, Straßenbau, Plätze mit besonderer Zweckbestimmung</u>		
4.1 Bergbau	verboten, wenn dadurch gute Deckschichten zerrissen oder durch ihn Einmuldungen oder offene Wasseransammlungen herbeigeführt werden	---
4.2 Bohrungen durchzuführen	v e r b o t e n	
4.3 Straßen, Wege, Plätze sowie Parkplätze zu errichten oder zu erweitern	verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt öffentliche Wege und Eigentümerwege	---
4.4 zum Straßen-, Wege- und Wasserbau wassergefährdende auslaug- oder auswaschbare Materialien (z. B. Teer, Schlacke u. ä.) zu verwenden	v e r b o t e n	
4.5 Wagenwaschen und Ölwechsel	v e r b o t e n	---
4.6 Zelt- und Badeplätze einzurichten, Abstellen von Wohnwagen	v e r b o t e n	---
4.7 Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	---
4.8 Flugplätze einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze, milit. Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern und Manöver durchzuführen	v e r b o t e n	
4.9 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
4.10 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	---

	in der engeren Schutzzone	in der weiteren Schutzzone
entspricht Zone	II	III
5. <u>Bauliche Nutzungen, Industrie</u>		
5.1 Betriebe und Anlagen, in denen wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG hergestellt, verarbeitet, umgesetzt oder gelagert werden, zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
5.2 Sonstige bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	verboten, sofern nicht an eine Sammelentwässerung angeschlossen wird
5.3 Anlagen zur Bearbeitung oder Gewinnung radioaktiven Materials und Kernenergie zu errichten oder zu erweitern und zu betreiben	v e r b o t e n	

- (2) Die Verbote des Abs. 1 Nrn. 4.2 und 5.2 gelten nicht für Maßnahmen der Wassergewinnung und -ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist.
- (3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Anlagen- und Fachbetriebsverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.

#### § 4 Ausnahmen

- (1) Das Landratsamt Günzburg kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn
1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahme erfordert oder
  2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.
- (2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.
- (3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Günzburg vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

## § 5

### Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote von § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamtes Günzburg zu dulden, sofern sie nicht schon an anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtungen zu beseitigen oder zu ändern.

## § 6

### Duldungspflicht

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, dass die Grenzen des Fassungsereichs und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

## § 7

### Entschädigung

Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.

## § 8

### Ordnungswidrigkeiten

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 WHG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 zuwiderhandelt
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

## § 9

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Günzburg in Kraft.

Günzburg, 1. Juli 1985  
Landratsamt

Dr. Simnacher  
Landrat

Hinweis: In der Verordnung des Landratsamtes Günzburg vom 8. September 1997 zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes Burtenbach wurde in § 10 Abs. 2 folgendes geregelt:

„Die Verordnung des Landratsamtes Günzburg vom 1. Juli 1985 über das Grundwassererkundungsgebiet 15.06 des Freistaates Bayern (veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Günzburg Nr. 27 vom 5. Juli 1985) wird insoweit aufgehoben, als die in § 2 Abs. 2 bis 4 dieser Verordnung genannten Grundstücke und im beiliegenden Lageplan dargestellten Grundstücke berührt sind.“